Unsere Kirchengemeinden

Buchenau – Eiterfeld-Rasdorf – Mansbach

Evangelisches Kirchspiel Vorderrhön



Wir wünschen frohe Weihnachten
und ein gesegnetes Jahr 2027!

Ausgabe 52 – November 2026 bis Februar 2027

Liebe Leserinnen und Leser,

für das Kirchspiel Vorderrhön steht ein großer Einschnitt bevor: Am 31. Januar wird Pfarrer Harald Krüger nach fast 34 Dienstjahren in Mansbach in den Ruhestand verabschiedet. Dieser Gemeindebrief hat darum seinen Schwerpunkt auf dem Abschied von ihm.

Zuvor aber begehen wir die ernsten Tage des Kirchenjahres im November, in Bodes findet zum ersten Mal am Volkstrauertag eine Erinnerungsveranstaltung an die Opfer des 2. Weltkrieges statt. Der Buß- und Bettag 2026 steht unter dem Thema: „Bitte wenden“ und am darauffolgenden Ewigkeitssonntag erinnern wir uns an unsere Verstorbenen.

Da die Gottesdienste in Rasdorf so gut wie nicht mehr besucht werden, will der Kirchenvorstand mit den Gemeindegliedern ins Gespräch kommen, wie es weitergehen soll.

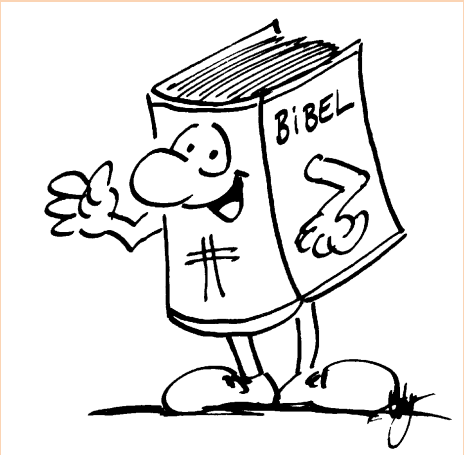
Dann beginnt die Advents- und Weihnachtszeit mit allerlei Aktivitäten in unseren Gemeinden.

Viel Freude beim Lesen!

Ihre Gemeindebriefredaktion

Inhaltsverzeichnis

Geistlicher Impuls	3
Frauenfrühstück	4
Andachten am Volkstrauertag	4
Buß- und Bettag	5
Zukunft evangelisch in Rasdorf	6
Winterkirche in Buchenau	6
Adventszeit und Weihnachten	7
Abschied von Pfr. Krüger	11
Gottesdienstplan	17
Umfrage Oberbreitzbach	19
Termine 2027	20
Erntedank in der KiTa	21
Kirchliche Bildungsarbeit	22
Kinderseite: Reformation	23
Kooperationsraum	24
Abschied von Retzbach	25
Familiengottesdienste	26
Freude und Leid	27
Spendenkonten / Impressum	30
Kirche im Internet	31
Gemeindetelefonbuch	32



Liebe Leserin, lieber Leser,



Vor ein par Wochen besuchten wir mit der Pfarrkonferenz das Sepulkralmuseum in Kassel. Dieses Museum befasst sich mit der Kultur rund ums Sterben und Begraben mit zahlreichen Objekten aus Vergangenheit und Gegenwart. Es zeigt durch die Jahrhunderte verschiedenen Umgangsweisen mit Sterben und Tod.

Dabei berühren mich bei jedem Besuch einige Ausstellungsstücke, die den persönlichen Umgang mancher Menschen mit ihrem Tod zeigen. Eines davon ist ein Totenhemd, das eine Künstlerin für sich geschaffen hat. Auf der Vorderseite des an sich sehr einfachen Kleidungsstückes sind zahllose Fäden unterschiedlicher Stärke genäht und miteinander verwoben. Sie zeigen die vielen Fäden, Beziehungen, Begegnungen, Prägungen, die durch ein Menschenleben verlaufen.

Wenn ich jemanden zu begraben habe, kann ich nur einige wenige davon aufzeigen und würdigen. Manchmal habe ich die Befürchtung, dass es nicht für alle stimmig ist, was ich wahrgenommen und ausgewählt habe. Sie haben andere Lebensfäden vor Augen, Sie sehen eine Person in einem anderen Licht.

Wie gut und entlastend, denke ich, ist für mich der Glaube, dass nicht ich alles von einem Menschen wissen kann, sondern dass es Gott ist, der mich durch und durch kennt – und liebt. Jesus sagt: „Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.“ (Lukas 10,20).

Das Museum zeigt mir auch, dass es vielleicht verstörend, aber doch normal und wichtig ist, dass Menschen sich gut auf ihren Tod vorbereiten, Vorsorge treffen, Entscheidungen zu Lebzeiten fällen, die den Angehörigen helfen, mit ihrem Tod umzugehen.

Ihr

Pfarrer Karl Josef Gruber



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Wir erbitten für das reichhaltige Frühstück einen
Beitrag von 10 € / Person.
Bitte melden Sie sich vorher an (erforderlich wegen der Vorbereitung)
bei Angela Schott:
06629-6941 bzw. schott.angela@web.de

Andachten am Volkstrauertag

Im Gedenken an die Opfer der Kriege und der Gewaltherrschaft finden in unserem Kirchspiel am Volkstrauertag (15.11.2026) Andachten statt, zu denen wir herzlich einladen:

An der Gedenktafel in der Friedhofskapelle Erdmannrode um 11.00 Uhr – und um 13.30 Uhr an dem Gedenkstein auf dem Friedhof Bodes.
In Bodes wird es danach eine Veranstaltung des Heimatvereins im DGH geben, in der an die Kriegsgefallenen aus Bodes und ihre familiären Hintergründe erinnert werden wird.

Buß- und Bettag am 18. November

Neues beginnt

Bitte wenden! Diese Aufforderung kennt jeder Autofahrer und jede Autofahrerin nur zu gut: wenn man sich verfahren hat und die Stimme aus dem Navi zur Kurskorrektur mahnt. Nicht selten wünscht man sich diese Aufforderung auch in anderen Zusammenhängen: in der Politik zum Beispiel, wenn Entscheidungen in die falsche Richtung weisen, oder wenn Konflikte nicht beigelegt werden, sondern immer bedrohlicher werden. Bitte wenden, bitte einen anderen Kurs einschlagen! Auch im Persönlichen, wenn Sorgen und Probleme sich auftürmen und man irgendwann keinen Ausweg mehr erkennt, braucht es diesen Impuls.

Den liefert jedes Jahr der Buß- und Bettag. Er mahnt uns, unser Leben zu bedenken und dort, wo nötig, einen anderen Weg einzuschlagen. Und verheißt uns, dass wir dabei nicht allein auf uns gestellt sind, sondern auf Gottes Beistand hoffen dürfen.

Michael Mädler

busstag.de



Illustration: orange-cube.de

Eiterfeld: 18.00 Uhr – Mansbach: 18.30 Uhr – Bodes: 19.30 Uhr

Evangelisch in Rasdorf – wie kann das aussehen?

In der Kommune Rasdorf leben ca. 130 Menschen, die zur evangelischen Kirchengemeinde Eiterfeld-Rasdorf gehören. Über lange Jahre wurde vierzehntägiger Gottesdienst in der Stiftskirche angeboten, aufgrund fehlender Teilnahme fanden in der letzten Zeit nur noch an den hohen Feiertagen Weihnachten, Karfreitag, Ostern, Christi Himmelfahrt und Pfingsten Gottesdienste statt. Aber auch diese wurden praktisch nicht mehr von unseren Mitgliedern wahrgenommen. Ein Grund mag sein, dass die meisten als Einzelpersonen in katholischen Familien leben und an deren Kirchenleben teilnehmen. Entsprechend mau war auch die Teilnahme an der Kirchenvorstandswahl im vergangenen Jahr.

Für den Kirchenvorstand stellt sich die Frage, was – auch angesichts zurückgehender Ressourcen – in Zukunft an Veranstaltungen der evangelischen Kirchengemeinde in Rasdorf Sinn macht.

Wir laden darum zu einer

Gemeindeversammlung
am Donnerstag, 26.11.2026,
um 19.00 Uhr
im DGH Rasdorf

ein, um miteinander über zukünftige Formen evangelischen Kirchenlebens im Gemeindeteil Rasdorf ins Gespräch zu kommen.

Winterkirche in Buchenau



Da die Kosten für Heizöl und Erdgas derzeit sehr hoch sind, hat sich der Kirchenvorstand Buchenau dazu entschlossen, die Kirche im Winter, wenn überhaupt, nur mäßig zu heizen. So gehen wir verantwortlich mit den uns anvertrauten Mitteln um und schonen darüber hinaus unsere Umwelt. Die meisten Gottesdienste finden im Gemeindehaus statt, wo ein wesentlich geringeres Raumvolumen zu erwärmen ist. Wenn Gottesdienste in der Kirche stattfinden (voraussichtlich am 1. Advent und am Heiligabend), ziehen Sie sich bitte warm an.

Gemeinsam die Adventszeit beginnen – in Mansbach



Herzlich laden wir am **1. Advent (29. November)** zum gemütlichen Adventskaffee ins **Ev. Gemeindehaus Mansbach** ein.
Der Gottesdienst in Mansbach beginnt an diesem Sonntag um **14.00 Uhr**. Im Anschluss möchten wir bei Kaffee, Kuchen und netten Gesprächen gemeinsam in die Adventszeit starten.
Ein besonderer Dank gilt schon im Voraus allen fleißigen Kuchenbäckerinnen, die zum Gelingen unseres Adventskaffees beitragen. Ohne Ihre großzügigen Kuchenspenden wäre diese schöne Tradition nicht möglich. Wer einen Kuchen backen und spenden möchte, meldet sich bitte zur Planung bei Elke Steinmann unter **Tel. 8131 oder im Pfarramt Tel. 9180036.**
Wir wissen Ihre Mühe und Zeit sehr zu schätzen und sagen von Herzen **Dankeschön!**
Wir freuen uns auf ihr Kommen!

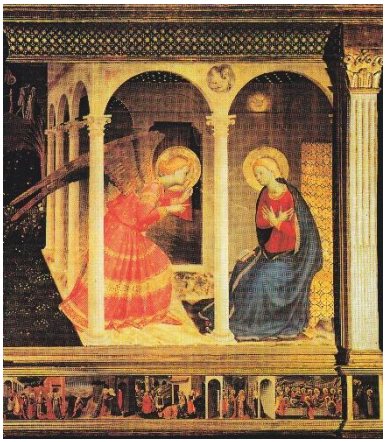
Der Kirchenvorstand

Sehet, die erste Kerze brennt … Advent in Buchenau

Am 1. Advent laden wir zur Lichterkirche in die Buchenauer Kirche ein. In einer Andacht für Jung und Alt zünden wir die erste Kerze am

Adventskranz an und nehmen dieses Licht mit nach Hause. Darum bitten wir alle, windgeschützte Kerzen mitzubringen.

Adventnachmittag in Eiterfeld



Am 2. Advent laden wir zum Gottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken in die Kreuzkirche ein. Wer für das Kaffeetrinken etwas beisteuern möchte, melde sich bitte bei Kirchenvorsteherin Christine Volkenand, Tel. 06672-285.

Advent in Fischbach

Am Mittwoch, 2. Dezember, laden wir um 19.00 Uhr zu einer Andacht im Advent ins DGH Fischbach ein. Nehmen Sie sich etwas Zeit für Stille, Besinnung, Musik und Hören auf hoffnungsvolle Worte der Bibel.

Advent in Erdmannrode

Am 4. Advent treffen wir uns zum Adventsliedersingen nachmittags um 15.00 Uhr in der Kirche. Bringen Sie bitte Tee und Gepäck mit.

Weihnachtsliedersingen in Bodes



Am Sonntag nach Weihnachten (27.12.) wollen wir in einer abendlichen Andacht Weihnachtslieder singen. Beginn ist um 18.00 Uhr. Vielleicht bringen Sie Tee mit, um die Stimmbänder zu wärmen.
Übrigens: Bis ins 18. Jahrhundert hinein gab es drei Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage. Auch heute sprechen Leute gelegentlich noch vom 3. Weihnachtstag.



Krippenspiel mit neuem Klang

Die Tage werden kürzer! Ein sicheres Zeichen dafür, dass die Adventszeit naht und damit auch die Vorbereitungen für das Krippenspiel zum Heiligen Abend beginnen.

In diesem Jahr soll das 1. Treffen für die Vorbereitungen am Samstag, den 31. Oktober um 10:00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus stattfinden. Elke Steinmann, Antonia Köhl und Martina Berk freuen sich schon auf eine rege Teilnahme.

Anmelden kann man sich ab sofort bei Martina Berk unter der Telefonnummer 0151 26016233.

Eine Besonderheit wird es in diesem Jahr geben. Schon während der Proben steht dem Team und den Kindern eine eigene neue Mikrofonanlage zur Verfügung. Die Kinder und die Betreuer haben somit die Möglichkeit die Anlage auszuprobieren und ihren optimalen Einsatz zu erarbeiten.
Diese Anlage konnte dank der großzügigen finanziellen Unterstützung des Förderverein Windpark Hohenroda e.V. in diesem Jahr angeschafft werden.
Fachmännische Unterstützung erhielt der Kirchenvorstand bei der Auswahl der Einzelteile und der Einführung in die Technik der Anlage durch Sebastian Volkert – vielen Dank dafür und das Leihen der Anlage für die Aufführungen in den letzten Jahren!

Ein ganz herzliches Danke geht an den Förderverein Windpark Hohenroda e.V. für die Bereitstellung der Mittel, die es uns überhaupt erst möglich gemacht haben, diese Anschaffung zu tätigen.

In Erwartung einer besinnlichen Adventszeit und ein Krippenspiel mit neuem Klang und vielen Kirchenbesuchern zu Heiligabend.

Ihr / Euer Kirchenvorstand Mansbach

Vorbereitung weiterer Krippenspiele

Weitere Krippenspiele sind auch in Buchenau, Eiterfeld und Erdmannrode geplant. Achten Sie bitte auf die Einladungen, die in nächster Zeit in den kommunalen Wochenblättern stehen werden.

Weihnachten in unseren Gemeinden



Am Heiligabend ist für viele Familien der gemeinsam besuchte Gottesdienst ein fester Festtagsprogrammpunkt, worüber wir uns sehr freuen. In Buchenau, Eiterfeld, Erdmannrode und Mansbach werden dafür Krippenspiele vorbereitet, für die Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene gesucht werden. In der Nacht wird es in den Gottesdiensten im Hotel Hessenpark in Schwarzengrund und in Bodes festlich und anrührend.

An den beiden Weihnachtstagen vertiefen wir in Abendmahlsgottesdiensten die frohe Botschaft von Gott, der in Jesus Mensch geworden ist.

Am „3. Feiertag“ laden wir in Bodes zum Weihnachtsliedersingen ein (in Mansbach schon am 4. Advent, dort mit Plätzchenessen).

Das Jahr geht mit besinnlichen Gottesdiensten am Silvestertag zu Ende, in Eiterfeld traditionell ökumenisch gefeiert. Das neue Jahr kann dann ebenso ökumenisch in der Klosterkirche in Hünfeld begonnen werden. Zu allen Gottesdiensten laden wir herzlich ein.

Jahreslosung 2027

Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir;
hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!

Jesaja 41,10

Abschied von Pfarrer Harald Krüger

Einladung zum Verabschiedungsgottesdienst am 31. Januar 2027



Nach vielen Jahren des Dienstes in unserer Gemeinde verabschieden wir unseren Pfarrer Harald Krüger in den wohlverdienten Ruhestand. Zu diesem besonderen Anlass laden wir alle Gemeindeglieder herzlich zum Verabschiedungsgottesdienst am Sonntag, den 31. Januar 2027, um 14.00 Uhr ein.

Im Rahmen des Gottesdienstes wird der Dekan des Kirchenkreises Fulda Dr. Thorsten Waap Pfarrer Harald Krüger die Entpflichtungsurkunde überreichen. Mit dieser Urkunde wird Pfarrer Krüger formal von den Rechten und Pflichten der Gemeindeleitung, der Verwaltung und der Seelsorge der Kirchengemeinde Mansbach entbunden.

Gemeinsam wollen wir innehalten, ihm für seine Arbeit sowie die gemeinsame Zeit in unserer Kirchengemeinde danken und Gottes Segen für seinen weiteren Weg wünschen.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Gemeindeglieder herzlich zu Kaffee und Kuchen in das Bürgerhaus (DGH) in Mansbach eingeladen. In gemütlicher Runde besteht die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Erinnerungen auszutauschen und Pfarrer Krüger persönliche Grußworte mit auf den Weg zu geben.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und darauf, diesen besonderen Tag gemeinsam mit Pfarrer Harald Krüger zu gestalten.

Herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder!

Abschied aus dem Pfarrdienst nach über 33 Jahren



„Und - wie fühlt man sich, so kurz vor dem Ruhestand?“ „War schon eine lange Zeit, wie lange warst du jetzt da?“ Das sind Fragen, die mir in letzter Zeit immer häufiger gestellt werden.

Es spricht sich herum, Mit Vollendung des 66. Lebensjahres und vier weiteren Monaten ist für mich der Abschied aus dem Pfarrdienst in Mansbach in greifbare Nähe gerückt. Am 31. Januar, dem letzten Sonntag der Weihnachtszeit, erfolgt meine Verabschiedung.

Ja, wie fühlt man sich? Ich muss sagen, ein wenig wehmütig ist mir schon ums Herz. Die letzte Kirmes, der letzte Einschulungsgottesdienst, aber das letzte Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten liegen ja auch schon hinter mir.



In einem Beruf, der sich unter anderem am Jahreskreis orientiert, gibt es viele letzte Male und immer wieder bemühe ich mich, es mindestens so schön zu gestalten und zu feiern wie in den Jahren zuvor. Mittlerweile haben sich in Vielem Erfahrung und Routine verbündet.

Wenn ich an die erste Predigt zurückdenke: Damals habe ich in der Kirche eine Art Generalprobe gemacht, um ein Gefühl für den Raum und die Atmosphäre zu bekommen, und Hans Kellner, damaliger Kirchenältester und Küster schaute herein und schmunzelte angesichts der Aufregung des frischgebackenen Pfarrers.

Dreiunddreißig Jahre ist das nun her, seit Mai 1993 – und einen guten Monat davor durften wir als Pfarrfamilie schon ins Pfarrhaus einziehen. Zwei Erwachsene und zwei Kinder im Alter von fast schon sechs und von einem Jahr. Wie kam uns das Haus damals so groß vor! Es gab viel zu entdecken und es war schön, so viele Menschen kennenzulernen, und wir fanden Freunde fürs Leben. Alte und junge. Leute, die mit uns ihre Kinder in den Kindergarten und in die Schule geleiteten. Wir trafen uns zur Krabbelstunde und im Kindergottesdienst, junge Leute kamen zur Hochzeit, die durch die lange Pause nach dem Weggang von Pfarrer Nasemann in manchem Haus aufgeschoben worden war. Bei Taufen und Jubiläen öffneten sich viele Türen und unter den zahlreichen Vereinen fanden wir auch etwas für jeden aus unserer Familie. Als 1998 mit dem dritten Kind unsere Familienplanung abgeschlossen war, wuchs auch ein künftiges Mitglied für den VfL im Pfarrhaus heran. Längst sind nun unsere Kinder erwachsen und aus dem Pfarrhaus ausgezogen. Umso mehr ist hier für uns ein schönes Stück Heimat erwachsen. Einige, die in den ersten Jahren damals zur Taufe getragen wurden, durfte ich mittlerweile konfirmieren, verheiraten und auch schon deren Kinder taufen. Waren wir nicht gerade erst auf Rüstzeit im Matthias-Claudius-Heim, in Neukirchen, Kassel oder Brotterode? Tja, miteinander sind wir alt geworden.
Auf dem Friedhof verabschiedeten wir eine Generation, deren Gräber mittlerweile schon wieder am Ende ihrer Liegezeit angekommen sind. Mehr als dreißig Jahre, das ist eine lange Zeit. Schon lange fahre ich nicht mehr so viel Rad durch die Gemeinde, wie in den ersten Jahren. Manches geht eben auch mal zu Ende. Leider erging es uns so mit dem Gospelchor, der über sieben Jahre gesungen hat, und mit Corona ist auch vieles andere eingeschlafen.

Besonders betroffen hat mich der frühe Tod meiner Frau vor 6 Jahren, berührt und getröstet dagegen die außerordentlich hohe Anteilnahme, die mir und meiner Familie entgegengebracht worden ist. Gemeinsam haben wir viel miteinander geteilt und auch die neuen Aufgaben im Kirchspiel von Großentaft bis Rasdorf und nicht zu vergessen mein Dienst in der Brücke und Eiterfeld haben mir Begegnungen ermöglicht, für die ich dankbar bin. Froh war ich auch, dass nach der langen Vakanz in Eiterfeld mit Pfr. Gruber ein Studienfreund folgte, mit dem ich bis heute gerne zusammenarbeite.

Zuweilen frag ich denn aber doch, ob ich mit meinem Dienst allem und allen gerecht geworden bin. Die Entwicklung der Bevölkerung hat vieles neu und anders gemacht, die Zahl der Gemeindeglieder ist geschrumpft,



Andrea Krüger, Dekan Bengt Seeberg und Pfarrer Harald Krüger beim 25-jährigen Ortsjubiläum am 29.4.2018

leider auch, weil man Steuern vermeintlich guten Gewissens sparen kann. Ob man einen Vereinsbeitrag ebenso spart und zum Beispiel formuliert: Ich turne/singe/spiele/treffe mich weiterhin gerne mit Euch, nur die Beiträge, die habe ich eingestellt. Es wird schon spürbar, wenn, um es mit einem Bild des Apostel Paulus zu sprechen (1. Korinther 12), von der Gemeinde als dem Leib Christi sich hier ein Auge, dort ein Fuß, ein halber Lungenflügel oder gar ein Teil des Herzens verabschiedet; die Kirche schrumpft.

Dennoch bin ich froh, noch das Ende dieses Kirchenjahres und auch den Beginn des Neuen mit Advents- und Weihnachtszeit hier mit Ihnen und Euch zu verbringen. Und gerade zur Kirmes habe ich mich gefreut, dass sich auch schöne und neue Erfahrungen einstellen, durfte ich doch zum ersten Mal mein viertes Enkelkind über die Dorfwiese schieben. Ich fand, da eröffnete sich eine schöne neue Perspektive für den Ruhestand.

Mit herzlichen Grüßen und vielem Dank, bleibt behütet und seid gesegnet, denn es ist ja nur der Pfarrer, dessen Dienstzeit zu Ende geht. Die Sache Jesu geht weiter.

Ihr und Euer Harald Krüger

Würdigung unseres Pfarrers Harald Krüger

Von Kirchenvorsteher Bernd Klee, Oberbreitzbach

Am 31. Januar 2027 beendet unser Pfarrer Harald Krüger seinen aktiven Dienst und tritt in den wohlverdienten Ruhestand. Hinter ihm liegen dann fast 34 Jahre als Pfarrer in unserer Kirchengemeinde. Seit mehr als 200 Jahren hat kein Pfarrer seinen Dienst länger in unserer Kirchengemeinde versehen.



Kooperationsraum-Gottesdienst in Rasdorf 2024

Am 1. Mai 1993 trat Harald Krüger zunächst als Pfarrer im Hilfsdienst seinen Dienst in Mansbach an. Zwei Jahre später wurde er offiziell Pfarrer von Mansbach, Glaam, Oberbreitzbach, Soisdorf, Soislieden, Treischfeld, Ufhausen und Unterufhausen. Mit der Gründung des Kirchspiels Vorderrhön und der Pfarrstelle Vorderrhön I zum 1. Januar 2012 kamen die Orte Rasdorf, Grüsselbach, Setzelbach und Großentaft hinzu. Darüber hinaus hielt er regelmäßig Gottesdienste im Seniorenpflegeheim „Die Brücke“ in Eiterfeld.

Auch Aufgaben, die nicht unbedingt zu seinen liebsten Tätigkeiten gehörten, hat er zuverlässig übernommen. So oblag ihm nach der Fertigstellung des neuen Kindergartens „Zwergenparadies“ in 1997 auch dessen Verwaltung und damit die Verantwortung für die Kinder, die Erzieherinnen und anderen fleißigen Angestellten sowie den Betrieb dieser schönen Einrichtung. Den nun anstehenden Übergang des Kindergartens in das Eigentum und die Obhut der Gemeinde Hohenroda hat er ebenfalls maßgeblich begleitet und mitgestaltet. Nicht zu vergessen sind die Sanierungsprojekte wie die Kirche in Mansbach, das Dach der Kirche in Oberbreitzbach und die Geysokapelle; auch diese Maßnahmen erforderten seinen wachen Blick.

In mehr als drei Jahrzehnten engagierten Einsatzes für das Evangelium und die Menschen unserer Kirchengemeinde haben wir unseren Pfarrer stets als einen bürgernahen, zugewandten und mit einem besonderen Humor versehenen Menschen erlebt. Er war und ist Teil des Gemeindelebens – als verkleideter Nikolaus im Kindergarten, als Mitglied im Gemischten Chor und im Mansbacher Turnverein Jahn 1913 e. V. ebenso wie durch seine langjährige Tätigkeit im Religionsunterricht an der Grundschule Mansbach. Die Teilnahme an der Mansbacher Kirmes gehört für ihn so selbstverständlich dazu wie die Gestaltung des Sankt-Martin-Umzugs. Immer wieder hat er gezeigt, dass für ihn der Mensch im Mittelpunkt steht. In seinen Predigten und persönlichen Gesprächen, bei freudigen ebenso wie bei traurigen Anlässen, fand er die richtigen Worte und begegnete den Menschen mit Verständnis, Anteilnahme und Einfühlungsvermögen.

Fast 34 Jahre lang hat Pfarrer Harald Krüger unsere Kirchengemeinde begleitet, geprägt und mitgetragen. Viele Menschen hat er in wichtigen Lebensabschnitten begleitet, ihnen Mut gemacht, Trost gespendet und Freude mit ihnen geteilt. Sein Dienst war dabei weit mehr als die Erfüllung einer beruflichen Aufgabe – er war Ausdruck seines Glaubens und seines Einsatzes für die Menschen.



25-jähriges Ortsjubiläum 2018

Der Kirchenvorstand und die gesamte Kirchengemeinde danken unserem Pfarrer Harald Krüger von Herzen für die vielen Jahre treuer und engagierter Arbeit für das Evangelium und die Menschen in unserer Kirchengemeinde.

Für den bevorstehenden Ruhestand wünschen wir ihm Gesundheit, Zufriedenheit, viele schöne und erfüllte Stunden und vor allem Gottes reichen Segen. Möge er die neu gewonnene Zeit genießen und auf die vielen Jahre seines Wirkens mit Freude und Dankbarkeit zurückblicken können.

Gottesdiensten in unseren Gemeinden!



Bitte informieren Sie sich in den kommunalen Mitteilungsblättern und auf der Homepage unseres Kooperationsraumes über aktuelle Änderungen!
Aktuelle Informationen: *https://evangelisch-im-hünfelder-land.de*

31.10.	**Reformationstag**	**29.11.**	**1. Advent**
18.00	Hünfeld **Z**	10.30	Eiterfeld **A K**
1.11.	**Reformationsfest**	14.00	Mansbach **Z**
10.30	Bodes **A**	16.30	Buchenau **F**
10.30	Eiterfeld **A**	**2.12.**	
8.11.	**Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr**	19.00	Fischbach DGH
		6.12.	**2. Advent**
9.15	Erdmannrode	9.15	Erdmannrode
10.00	Mansbach	10.00	Mansbach
10.30	Eiterfeld	10.30	Bodes
11.00	Oberbreitzbach	11.00	Oberbreitzbach
15.11.	**Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr**	14.00	Eiterfeld M **Z**
		13.12.	**3. Advent**
10.00	Mansbach	10.00	Mansbach
10.30	Eiterfeld	18.00	Eiterfeld (Friedenslicht)
11.00	Erdmannrode (Friedhof)	**20.12.**	**4. Advent**
13.30	Bodes (Friedhof)	10.00	Mansbach **Z**
18.11.	**Buß- und Bettag**	15.00	Erdmannrode **Z**
18.00	Eiterfeld **A**	**24.12.**	**Heiligabend**
18.30	Mansbach	16.00	Buchenau **F**
19.30	Bodes **A**	16.00	Mansbach **F**
22.11.	**Ewigkeitssonntag**	16.30	Eiterfeld **F**
9.30	Buchenau	18.00	Erdmannrode **F**
10.00	Mansbach	21.30	Schwarzengrund
11.00	Eiterfeld	22.30	Bodes **M**
15.00	Mansbach (Friedhof)	**25.12.**	**1. Weihnachtstag**
	Ende des Kirchenjahres 2025/2026	10.00	Oberbreitzbach **A**
		10.30	Eiterfeld **A**

A	Mit Abendmahl	F	Familiengottesdienst
K	Mit Kindergottesdienst	M	Mit besonderer Musik
ö	ökumenisch	T	Mit Taufe
Z	Mit Zusammensein		

26.12.	**2. Weihnachtstag**
10.00	Mansbach **A**
10.30	Buchenau **A**
11.30	Rasdorf **A**
27.12.	**Sonntag nach Weihnachten**
18.00	Bodes **M**
31,12,	**Altjahresabend**
17.00	Eiterfeld **ö** (Kath. Kirche)
17.00	Erdmannrode
18.00	Mansbach
1.1.	**Neujahr**
18.00	Hünfeld Kloster **ö**
3.1.	**2. Sonntag nach Weihnachten**
10.00	Mansbach
10.30	Bodes
11.00	Oberbreitzbach
10.1.	**1. Sonntag nach Epiphanias**
9.15	Erdmannrode
10.00	Mansbach
10.30	Eiterfeld
17.1.	**2. So. n. Epiphanias**
10.00	Mansbach
10.30	Buchenau
24.1.	**3. So. n. Epiphanias**
9.15	Erdmannrode
10.00	Mansbach
10.30	Eiterfeld **A K**
31.1.	**Letzter S. n. Epiphanias**
14.00	Mansbach Verabschiedung Pfr. Krüger
7.2.	**Estomihi**
10.00	Mansbach
10.30	Bodes
10.30	Eiterfeld
11.00	Oberbreitzbach
10.2.	**Aschermittwoch**
8.30	Eiterfeld (Schulgottesd.)
19.00	Eiterfeld **A**
14.2.	**Invokavit**
9.15	Erdmannrode
10.00	Mansbach
21.2.	**Reminiszere**
10.00	Mansbach
10.30	Buchenau
10.30	Eiterfeld **K**
28.2.	**Okuli**
9.15	Erdmannrode
10.00	Mansbach
10.30	Eiterfeld (Vorstellung)

Kindergottesdienst in der Kreuzkirche Eiterfeld

Monatlich sonntags um 10.30 Uhr gemeinsam mit dem Gemeindegottesdienst. Die aktuellen Daten finden Sie in den kommunalen Wochenblättern.

Sonntagschule im Gemeinschaftshaus Erdmannrode

Sonntags (außer in den Schulferien) um 10.00 Uhr



Kirche und Gottesdienste in Oberbreitzbach

Ein Jahr liegt seit der Umstellung auf monatlichen Gottesdienst hinter uns. Möglichst am ersten Sonntag im Monat haben wir seitdem Gottesdienst gefeiert und einige der Gottesdienste waren auch ein wenig besser besucht. Zum weiteren Verlauf stellen sich einige Fragen:

- Haben Sie die gemeinsamen Zeiten wahrnehmen können?
- Gab es Ausweichmöglichkeiten, die sie genutzt haben?
- Hätten Sie gerne etwas anders?
- Haben Sie Wünsche nach besonderen Gottesdiensten, wie es etwa in Schenklengsfeld üblich geworden ist?

Über Rückmeldungen freue ich mich.



Seit eineinhalb Jahren haben wir außerdem keinen Küster mehr. Die Sonntagsdienste hat unser Kirchenvorsteher Bernd Klee begleitet. Natürlich fallen viele weitere kleine und große Dinge an, die über das Jahr gestaltet sein wollen. Dazu reichen die Kräfte eines einzelnen Ehrenamtlichen nicht aus.

Bei der Haushaltplanung 2026/27 mussten wir feststellen, dass die Gemeinde auch gar nicht mehr in der Lage ist, einen festen Küster anzustellen. Dazu hat sich die Zahl der Mitglieder zu stark verringert und damit auch unser Anteil an den Mitgliedsbeiträgen, der Kirchensteuer. So sind wir auf weitere ehrenamtliche Unterstützung angewiesen, z.B. fürs Heckeschneiden, die Rasenpflege, und und und …

Wer diese Arbeiten tatkräftig unterstützen möchte, damit unsere Kirche auch in Zukunft einladend aussieht und der Rahmen für Beerdigungsgottesdienste gegeben ist, meldet sich bitte im Pfarrbüro, Tel.: 06676-9180036 oder bei Bernd Klee, Tel.: 0151-67254381. Vielen Dank im Voraus!

Harald Krüger

Termine 2027 – zum Vormerken

Sonntag, 31.1.2027 – 14.00 Uhr
Verabschiedung von Pfarrer Harald Krüger in Mansbach

Sonntag, 28. Februar 2027 – 10.30 Uhr
Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden in Eiterfeld

Sonntag, 18.April 2027 – 10.00 Uhr
Konfirmation in Mansbach

Sonntag, 25.April 2027 – 10.30 Uhr
Konfirmation in Eiterfeld

Pfingstmontag, 17. Mai 2027 – 10.30 Uhr
Goldene Konfirmation für die Konfirmationsjahrgänge 1974-1977 in Buchenau

Samstag, 21.8.2027
Gemeindefahrt nach Alsfeld und in die Schwalm

Sonntag, 5. September 2025
Kooperationsraumgottesdienst

Sonntag, 19. September 2027
Diamantene Konfirmation für die Konfirmationsjahrgänge 1965-1967 **und Eiserne Konfirmation** für die Konfirmationsjahrgänge 1960-1962 (Gerne können sich auch ältere Jahrgänge anschließen) in Buchenau



Erntedank in der Kita



Am 17. September haben wir in unserer Kita gemeinsam Erntedank gefeiert.

Schon einige Tage vor dem Fest wurde das Thema "Erntedank" bei uns im Morgenkreis sowie beim Maxi-Club thematisiert.

Warum feiern wir Erntedank? Was braucht eine Pflanze, damit sie wachsen kann? Und wofür können wir noch dankbar sein? Auf diese und viele weitere Fragen konnten wir gemeinsam Antworten finden und dabei Spannendes rund um das Thema entdecken.

Das Erntedankfest wurde von unseren Maxis vorbereitet und gestaltet. Sie führten einen kleinen Tanz auf und wirkten bei einem Gebet mit. Bei dem gemeinsamen Lied "Hast du heute schon danke gesagt?" konnten alle Kinder gemeinsam etwas zum Fest beitragen.

In diesem Jahr stand die Kartoffel im Mittelpunkt und es wurde diesbezüglich die Geschichte „Das Märchen von dem guten Kartoffelkönig" vorgelesen, die auch den jüngeren Kindern gut im Gedächtnis geblieben ist.

Im Anschluss an unser Erntedankfest gab es ein Frühstück, wofür unsere Maxis im Vorhinein im Tante Enso eingekauft haben. Ebenso durften sie, passend zu unserem diesjährigen Thema, zuvor Kartoffeln aus dem Hochbeet der Kita ernten. Daraus wurden Pellkartoffeln gekocht, die alle Kinder beim Frühstück probieren durften.

Das Erntedankfest hat uns gezeigt, dass wir immer wieder dankbar sein müssen, für das, was wir haben. *KiTa-Team*

Durch Bildung stärken

Hier wimmelt es ordentlich

Von den Kindertagesstätten, im Religionsunterricht, der Konfi-Zeit und Jugendarbeit bis hin zu Familienbildung, Kirchenmusik und Angeboten für Erwachsene. Überall dort erreicht die Kirche Menschen in unterschiedlichsten Lebensphasen. Den eigenen Horizont zu erweitern und neue Perspektiven kennenzulernen sind ein lebenslanger Prozess.

„Bildung ist einer der wichtigsten Wege, wie Kirche heute mit Menschen in Kontakt kommt", sagt Bildungsdezernentin Prof. Dr. Gudrun Neebe. „Der neue Bereich macht sichtbar, was an vielen Stellen geschieht – und lädt dazu ein, es stärker miteinander zu verknüpfen."

Das Wimmelbild zeigt beispielhaft Szenen evangelischer Bildungsarbeit – liebevoll gestaltet, lebendig und bewusst nicht vollständig. Der Blick darauf lädt dazu ein, genauer hinzuschauen: Wo begegnet uns Bildung eigentlich vor Ort?

Das Bild kann als PDF heruntergeladen werden und eignet es sich für die gemeinsame Arbeit in Kirchengemeinden, Kirchenkreisen oder Einrichtungen. Es bietet einen einfachen Einstieg, um das eigene Bildungsumfeld sichtbar zu machen und gemeinsam weiterzudenken. Es hilft, miteinander ins Gespräch zu kommen: Welche Bildungsangebote gibt es bei uns? Wen erreichen wir damit? Und wo könnten neue Ideen entstehen?

Hinter den vielen Details steht ein inhaltlicher Rahmen, der für die Bildungsarbeit in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) Orientierung geben soll. Im Kern geht es darum, Menschen in ihrer Entwicklung zu stärken – fachlich, persönlich und im Blick auf Glaubensfragen. Bildung soll offen sein für unterschiedliche Perspektiven, an die Lebensrealitäten der Menschen anknüpfen und Räume für Austausch schaffen.

Bildung ist für die Kirche kein Nebenthema, sondern Teil ihres Auftrags. Die EKKW knüpft so an die reformatorische Tradition an, in der Bildung als Voraussetzung für eigenständiges Denken und Glauben verstanden wird – gerade in einer Zeit, in der religiöse Orientierung nicht mehr selbstverständlich ist.

Möglich wird diese Bildungsarbeit nicht zuletzt durch die Mitglieder der Evangelischen Kirche: durch ihr ehrenamtliches Engagement, ihre Kirchensteuer und ihre Spenden.

Christian Küster / Celia Baumgart



Illustration: 123comics

Ausschnitt aus dem Wimmelbild. Mehr dazu: www.ekkw.de/hierwimmeltbildung

Reformationstag!



Der 31. Oktober heißt auch Reformationstag. Er geht auf Martin Luther zurück, der vor langer Zeit lebte. Vieles in der damaligen Kirche wollte er verändern - also reformieren.

In vielen Teilen Deutschlands ist es Tradition an diesem Tag Hefebrötchen mit Marmelade zu essen.

Auch **Lemmy** hat welche gebacken.
Wie viele sind es?
Nachdem Lemmys Freunde zu Besuch waren, sind noch drei übrig. Wie viele wurden gegessen?

	–	3	=	



Was soll die **Form** des Gebäcks darstellen?



Lösung: Lemmy hat acht Brötchen gebacken und fünf davon wurden gegessen.
Die Form soll eine ROSE sein, das Zeichen von Martin Luther.

Grafik: medio.tv/ Göhlich

Wachsende Zusammenarbeit im Kooperationsraum

Seit Jahresbeginn haben wir ein **neues Pfarrstellensystem** im Kooperationsraum, das allerdings noch in den Startlöchern hin zu einer intensiveren Zusammenarbeit der Hauptamtlichen steckt. Seit 1.1.2026 sind entsprechend des neuen Pfarrstellenplanes die bisherigen Pfarrstellen zu Kooperationsraumstellen geworden. Sie heißen nun alle „Hünfelder Land“ mit einer entsprechenden Nummerierung. Damit wird es leichter, die Aufgaben bei zurückgehenden personellen Ressourcen unter den vorhandenen Pfarrpersonen zu verteilen, ohne wie bisher Kirchengemeinden oder Teile davon hin- und herschieben zu müssen.

So arbeiten bereits die Kirchengemeinden Burghaun, Hünfeld, Langenschwarz-Kiebitzgrund und Rothenkirchen in der Konfirmandenarbeit zusammen. Auch in unserem Bereich wird sich nach dem Weggang von Pfr. Krüger manches ändern müssen, damit die Aufgaben verlässlich wahrgenommen werden können. Auch hier kann an einen gemeinsamen Konfirmandenunterricht oder an ein gemeinsames Gemeindebüro gedacht werden. Den Gemeindebrief geben wir schon sehr lange miteinander heraus. Dieser könnte aber auch zugunsten eines gemeinsamen Magazins aller Kirchengemeinden im Kooperationsraum gestaltet werden, zumal sich die Bedeutung gedruckter Medien immer mehr zugunsten digitaler verändert. Schon heute können Sie die Homepage unseres Kooperationsraumes besuchen und dort nicht nur einen gemeinsamen Gottesdienstplan, sondern auch beide Gemeindebriefe finden. Die kirchengemeindlichen Grenzen werden also aufgeweicht zugunsten von mehr Zusammenarbeit. Dazu soll auch eine Predigtreihe nach Pfingsten dienen, in der die Pfarrpersonen des Kooperationsraumes reihum Gottesdienste gestalten werden.

evangelisch-im-hünfelder-land.de

Nach jetzigem Stand wird **Pfarrerin Christiane Ehrengruber** ab Dezember schrittweise ihren Dienst in den Kirchengemeinden Burghaun, Langenschwarz-Kiebitzgrund und Rothenkirchen aufnehmen. Zusammen mit Pfarrerin Lea Müller wird sie ein Team bilden, das in Richtung Hünfeld offen ist. Pfarrer Gruber pflegt zugleich den Kontakt zur Hünfelder Gemeinde, der allerdings noch nicht regelmäßige Verpflichtungen bedeutet.

Wenn wir nicht nach Retzbach kommen …



Foto: privat

… kommt Retzbach zu uns.“ Mit diesen Worten begann Pfarrer Karl Josef Gruber eine ökumenische Andacht in der Klosterkirche auf dem Frauenberg in Fulda, in der er gemeinsam mit Weihbischof Prof. Dr. Karlheinz Diez auf 20 Jahre Ökumenische Wallfahrt nach Retzbach zurückblickte. Retzbach war in Gestalt von Pater Richard Hessdörfer OFM in der Andacht gegenwärtig, der aus dem Wallfahrtsort am Main stammt und ein Grußwort sprach. Die Wallfahrt findet nun nicht mehr statt, weil der Vorbereitungskreis altersbedingt zu klein geworden ist. Aber die Erfahrungen vertiefter geistlicher Gemeinschaft, die auf den gemeinsamen Wegen zur Wallfahrtskirche „Maria im grünen Tal“ gemacht wurden, werden bei den Beteiligten sicher nachwirken und Ausstrahlung auf ihr Umfeld haben. Dessen war sich Pfr. Gruber sicher. Verantwortliche aus den vergangenen Jahren gestalteten die Andacht mit.

Der Nachmittag klang mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken im Café Flora aus, zu dem Weihbischof Diez die Gruppe anlässlich seines 22. Weihetages zum Bischof eingeladen hatte. *Karl Josef Gruber*

Hast Du schonmal einen Engel gesehen?



Zum Michaelisfest fanden in Eiterfeld und in Erdmannrode Familiengottesdienste statt, in denen zahlreiche Kinder mitwirkten und ihre Begabungen zeigten. In Eiterfeld traten Gitarrenschülerinnen von Cornelia Pfeiffer zum ersten Mal auf, außerdem spielten drei Klavierschüler von Matthias Steinmacher kleine Musikstücke. Das Team des Kindergottesdienstes und Kinder brachten den Anwesenden das Thema Engel und besonders die Erzengel Gabriel, Raphael und Michael sowie Schutzengel näher. Für den Gottesdienst hatte Cornelia Pfeiffer eigens ein Lied geschrieben, das von der Gemeinde gerne gesungen wurde.

Ihr Gottesdienstkonzept fand auch in Erdmannrode Anklang, wo Kinder aus der Sonntagschule zusammen mit dem Team und Pfr. Gruber den Gottesdienst am Nachmittag gestalteten. Er schloss mit einem spontan vorgetragenen, stimmungsvollen Liedbeitrag unserer Organistin Dagmar Schröter. Danach blieben alle vor der Kirche bei Getränken und Kuchen zusammen und tauschten sich aus. In beiden Gottesdiensten herrschte eine schöne Atmosphäre, die sicher etwas mit dem Thema und den wunderbaren Beiträgen zu tun hatte.

Persönlich
„Wie geht's Ihnen eigentlich?"

Nach dem sehr besonderen Jahr in meinem Leben, in dem ich vom Gebet so vieler zutiefst getragen wurde, werde ich gelegentlich gefragt, wie es mir jetzt geht. Ich kann sagen: Gut, auch wenn ich lädiert bin und Folgen der Chemotherapie habe. Da ich chronisch krank bin und der Tumor weiterarbeitet, brauche ich insgesamt mehr Erholungszeit und muss mich gelegentlich auch bewusst zurücknehmen (was mir nicht leichtfällt). Mein Gesundheitszustand wird regelmäßig im Klinikum Fulda kontrolliert. Die Krankheit ist ernst – und zugleich auch wieder so, dass ich damit leben kann und gerne meinen Dienst versehe. Rechtlich könnte ich nun in den Ruhestand treten, aber ich will gerne noch bleiben.

Ihr Pfarrer Karl Josef Gruber

Freude und Leid in unseren Kirchengemeinden



Spenden für unsere Kirchengemeinden erbeten!



Unsere kleinen Kirchengemeinden sind für ihre Arbeit auf Spenden angewiesen: In der Kinder- und Jugendarbeit, in der Öffentlichkeitsarbeit, bei der Erhaltung der Kirchen und Gebäude, bei der Bezahlung von Personal oder der Begleichung von Rechnungen, die für Heizungen, Strom und Wartungen anfallen.

Wenn Sie unsere kirchengemeindliche Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende auf eines der folgenden Konten:

Ev. Kirchengemeinde Buchenau	VR-Bank Nordrhön eG IBAN: DE82 5306 1230 0006 8122 10 BIC: GENODEF1HUE
Ev. Kirchengemeinde Eiterfeld-Rasdorf	VR-Bank Nordrhön eG IBAN: DE73 5306 1230 0004 0035 43 BIC: GENODEF1HUE
Ev. Kirchengemeinde Mansbach	VR-Bank Nordrhön IBAN: DE14 5306 1230 0101 7185 25 BIC: GENODEF1HUE

Bitte geben Sie den Spendenzweck und den Namen der Kirchengemeinde an. Bis 100 € gilt der Einzahlungsbeleg als Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt. Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus, wenn Sie dies beim Verwendungszweck vermerken.

Vielen Dank für Ihre Spenden!

IMPRESSUM
„Unsere Kirchengemeinden – Evangelisches Kirchspiel Vorderrhön“ wird von den Kirchenvorständen der Ev. Kirchengemeinden Buchenau, Eiterfeld-Rasdorf und Mansbach herausgegeben. Er erscheint in einer Auflage von 1.750 Exemplaren und wird an alle evangelischen Haushalte verteilt. V. i. S. d. P.: Pfr. Karl Josef Gruber, Friedländer Weg 2, 36132 Eiterfeld. Redaktion: K. J. Gruber, I. Herpers, H. Krüger, M. Steiner. Fotos, soweit nicht anders angegeben: K. J. Gruber
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen
Redaktionsschluss für diesen Gemeindebrief war der 30.09.2026, für den nächsten Gemeindebrief (März 2027): **31.01.2027**

Der Gemeindebrief wird an unsere Gemeindeglieder verteilt.



Wurde Ihnen keiner zugestellt, benachrichtigen Sie bitte Ihr Pfarramt!

Aktuelle Informationen

... erhalten Sie durch die kommunalen Mitteilungsblätter. Wöchentlich erscheinen dort Nachrichten aus unseren Kirchengemeinden. Außerdem im Internet: www.Evangelisch-im-hünfelder-land.de

Kirche im Internet

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck	www.ekkw.de
Ev. Kirche in Deutschland	www.ekd.de
Ev. Kirchenkreis Fulda	www.kirchenkreis-fulda.de
Kooperationsraum Hünfelder Land	Evangelisch-im-hünfelder-land.de
Evangelische Jugend Fulda	ej-fulda.de www.facebook.com/ejfulda www.twitter.com/ejfulda www.instagram.com/ejfulda
Diakonie Fulda	www.diakonie-fulda.de
Telefonseelsorge Fulda	www.telefonseelsorge-fulda.de
Kath. Pastoralverbund Hessisches Kegelspiel	www.pastoralverbund-hessisches-kegelspiel.de
Evangelische Gemeinschaft Bad Hersfeld	www.eg-hef.de
Gustav-Adolf-Werk	www.gustav-adolf-werk.de/gaw-kurhessen-waldeck.html
Evangelische Nachrichten	www.evangelisch.de
Katholische Nachrichten	www.katholisch.de
Kirche im Hessischen Rundfunk	www.kirche-im-hr.de
Evangelisches Kirchenjahr	www.kirchenjahr-evangelisch.de

Gemeindetelefonbuch ☎

Pfarramt Vorderrhön I Pfarrer H. Krüger	Mansbach Buttlarstraße 4 36284 Hohenroda	06676 - 9180036 Pfarramt.vorderrhoen1 @ekkw.de
Pfarramt Vorderrhön II Pfarrer K. J. Gruber	Friedländer Weg 2 36132 Eiterfeld	06672 - 488 Pfarramt.vorderrhoen2 @ekkw.de
Verwaltungsassistenz Gabriele Weidig	Stiftstraße 1 36088 Hünfeld	06652-7946250
Ev. Kindergarten Mansbach Kommissarische Leitung: S. Kraft	Hofstatt 13 36284 Hohenroda	06676 - 464
Kirchenvorstand Buchenau	stellv. Vorsitzender Jürgen Kilimann	06672 - 1852
Kirchenvorstand Eiterfeld-Rasdorf	stellv. Vorsitzende Christine Volkenand	06672 – 285
Kirchenvorstand Mansbach	stellv. Vorsitzender Karl Berk	06676 - 8279

Gemeindegruppen

Kindergottesdienst Erdmannrode	Anke Kraft Luise Rüger-Sirsch	06621 – 65373 06629 – 808363
Kindergottesdienst Mansbach	Nicole Grünstern	06676 - 918178
Kindergottesdienst, Jungschar und Jugendtreff	Eva-Maria Sirsch (bis 31.7.)	06629 – 808363
Gitarrengruppen	Cornelia Pfeiffer	06672 – 9184007
Posaunenchor Erdmannrode	Hans-Willi Schott	06629 – 6941

Häusliche Krankenpflege:

Gemeinde.Diakonie Station Hohenroda für Erdmannrode, Mansbach und Oberbreitzbach	06629 – 536480
Gemeinde.Diakonie Station Bad Hersfeld für Bodes und Fischbach	06621 – 959292

Titelbild: Weihnachtlich geschmückte Kirche in Erdmannrode